

Beratungsgremium:

Bewilligung des Zuschussantrags

Stadt Blaustein Alb-Donau-Kreis Beratungsvorlage

Sitzung am	10.05.2016	
Vorlagen Nr.	43/2016	öffentlich nicht-öffentlich
Amt:	Bauamt	
Beratungsgegenstand:		
Renaturierung "Bläle" Ortsteil K	(lingenstein	
Beschlussantrag:		

Zustimmung zur Planung, Zustimmung zur Bauausführung vorbehaltlich der

Gemeinderat

Thomas Kayser Bürgermeister

I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	Datum Beratungsergebnis/Beschluss	
-			

II. Sachvortrag

Im Zuge der Umgestaltung der Kalten Herberge soll auch der davorliegende Bereich neu gestaltet werden. Als Maßnahme im Jahr 2016 ist die Offenlegung und Renaturierung des Ortsbachs "Bläle" westlich der Kalten Herberge vorgesehen. Im Haushaltsplan 2016 sind hierfür 120.000 € veranschlagt.

Eine genaue Kostenberechnung liegt nun vor. Es ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 172.000 €, der beantragte Landeszuschuss beläuft sich auf 141.000 €. Somit ergibt sich ein Eigenmittelbedarf der Stadt Blaustein in Höhe von 31.000 €. Der Fördersatz für die ökologische Umgestaltung des Bläle liegt bei 85 % für die Baumaßnahme, die Kalksteinstufen werden über "Bewusstseinsbildung" nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft nur mit 30 % bezuschusst.

Die Renaturierungsplanung des Ingenieurbüros Wassermüller wurde am 05.04.2016 von der Unteren Wasserbehörde genehmigt. Die Planung ist mit den Investoren der Kalten Herberge abgestimmt und wird in der Sitzung vorgestellt. Das Gewässer soll geöffnet und die Betonverdolung komplett beseitigt werden. Der Gewässerverlauf wird mäandrierend und mit abgeflachten Ufern neu gestaltet. Am östlichen Uferbereich in Richtung zukünftiger Gastronomie sind Sitzstufen aus Kalksteinquadern vorgesehen ("Gewässer erleben"). Ziel ist eine ausreichende Wassertiefe für aquatische Fauna herzustellen, also mind. 20 cm Wassertiefe. Vereinzelt sollen Gewässervertiefungen eingearbeitet werden, die Ufer werden teilweise bepflanzt (z.B. mit Iris)..

Der Renaturierungsbereich liegt westlich des Schadensherdes Altstandort Meteor. Sollten im Zuge der Bauarbeiten dennoch Bodenverunreinigungen festgestellt werden, ist ein Fachgutachter für Schadensfall- und Altlastenbearbeitung hinzuzuziehen. In der Kostenberechnung ist hierfür eine Eventualposition eingetragen.

Im Bereich des Bahndurchlasses ist ein Einlaufgitter anzubringen. Dies ist in den Gesamtkosten berücksichtigt. Zudem ist eine Reinigung des Durchlasses erforderlich, wobei es sich aber um eine ohnehin anstehende Unterhaltsmaßnahme handelt.

Die Maßnahme stellt eine erhebliche Aufwertung im Zentrum von Klingenstein dar. Der Beschlussantrag lautet: Zustimmung zur Bauausführung vorbehaltlich der Bewilligung des Zuschussantrags.

Externe Fachleute: IB Wassermüller

Elke Bossert

Beteiligte Ämter:

Joachim Müller Leiter

Bauamt

Anlagen Lageplan Schnitte



